

reWORK

NETZWERK
GRAUBÜNDEN

Dialog im Fokus

*Wie Arbeitgebende, Ärzteschaft
und Sozialversicherungen
zusammenarbeiten können.*

*Forum reWork
6. November 2024, 17 – 20.30 Uhr
Fachhochschule Graubünden, Chur | online*

Programm

16.30 **Türöffnung**

17.00 **Begrüssung**

Melanie Salis, Moderation

17.05 **Update aus dem Netzwerk reWork**

Thomas Pfiffner, Leiter IV-Stelle Graubünden

17.15 **Gesprächsrunde - Unfall**

Fiktiver Fall: Martin Schulthess (Schauspieler) hatte einen Unfall. Ein moderiertes Gespräch mit der Arbeitgeberin, Ärztin, Versicherungsvertreter und dem Betroffenen.

17:45 **Fachreferat von Niklas Baer**

Kooperation von Arbeitgebenden, Behandelnden und Versicherungen: Warum ist das so nötig und auch so schwierig?

18:05 **Gesprächsrunde - Krankheit**

Fiktiver Fall: Martin Schulthess (Schauspieler) leidet an einer Depression. Ein moderiertes Gespräch mit der Arbeitgeberin, dem Psychiater, der IV-Eingliederungsberaterin und dem Betroffenen.

18:35 **Fachreferat von Jürgen Böhler, Natalie Plaukovits**

reWork - von der Arbeitsunfähigkeit zur Arbeitsfähigkeit - eine interdisziplinäre Herausforderung

18.55 **Abschluss und Überleitung zum Netzwerk-Apéro**

19.00 **Netzwerk-Apéro**

bis

20:30

Kurzinput im SIL 1 Expertise aus Erfahrung wirksam nutzen - Die Recovery- und Peerberatung der SVA Graubünden

Kurzinput im SIL 2 Job Coaching Plus - Eine Kooperation der SVA Graubünden und der Psychiatrischen Dienste Graubünden

Organisatorisches

- **Datenschutz 1:** Die Veranstaltung wird online übertragen, aufgezeichnet und kann danach auf reWork-gr.ch als Video angesehen werden. Wenn Sie sich im Plenum mit Fragen oder Anmerkungen mündlich einbringen, wird dies aufgezeichnet.
- **Datenschutz 2:** Eine Fotografin macht während des ganzen Anlasses Bilder, die für Social Media, Jahresbericht und andere Publikationen verwendet werden könnten. Wenn Sie nicht wünschen, fotografiert zu werden, teilen Sie dies bitte der Fotografin mit.
- **Netzwerk-Apéro:** Während des Netzwerk-Apéros werden im Service Innovation Lab (SIL) zwei weitere Kurzreferate angeboten. Sollten Sie diese besuchen, bitten wir Sie, keine Esswaren ins SIL mitzunehmen (Getränke sind erlaubt). Danke!

Update aus dem reWork-Netzwerk



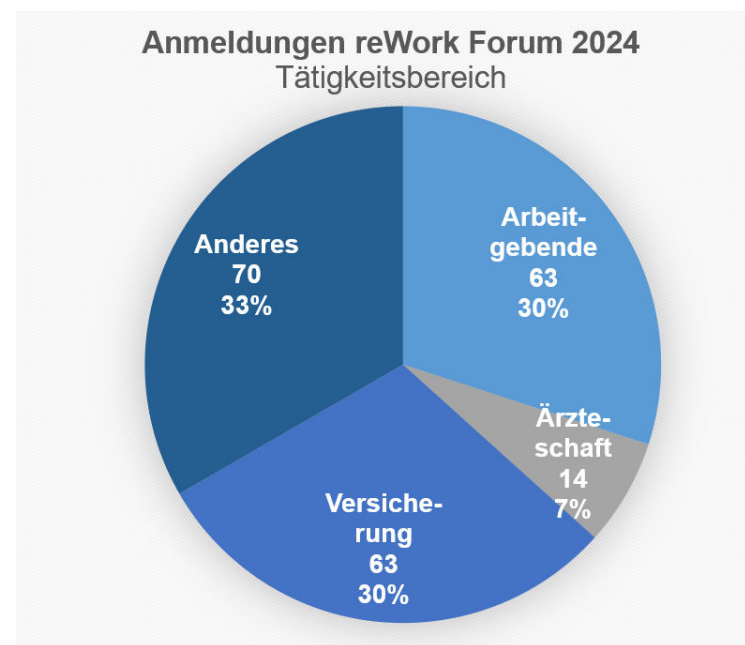
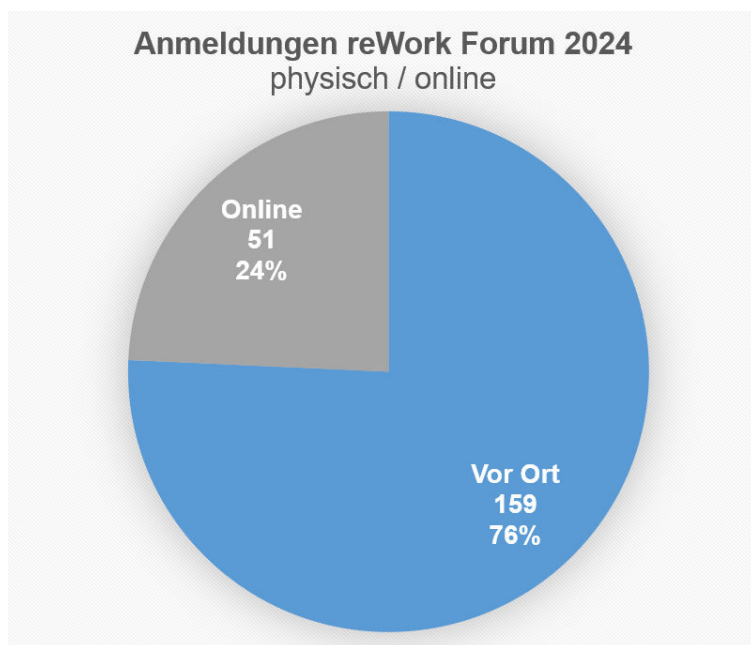
Thomas Pfiffner
Leiter IV-Stelle Graubünden

**Danke für Ihr Interesse und
herzlich Willkommen!**

Update aus dem reWork-Netzwerk

Teilnehmende Forum reWork 2024

Total 210 Teilnehmende

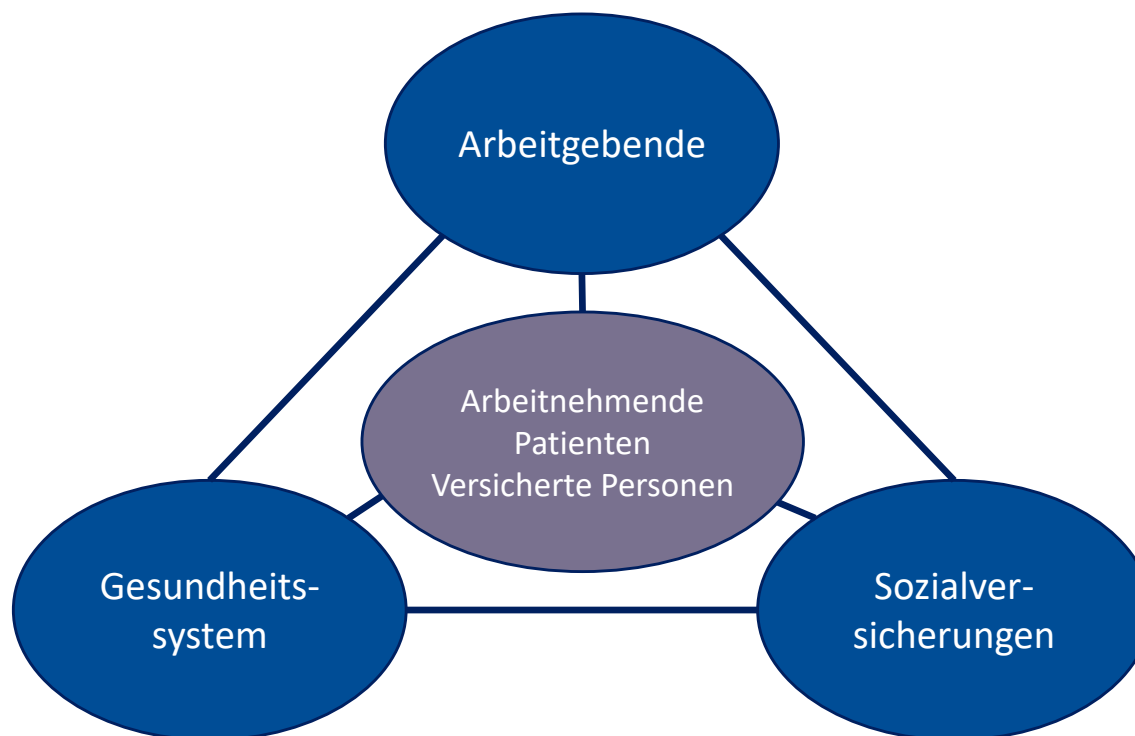


«Wenn zwei sich streiten,
freut sich der Dritte»



Update aus dem reWork-Netzwerk

Worum geht's?



*Gesund und
erfolgreich wieder in
den Job einsteigen*

Ein erfolgreicher Wiedereinstieg nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit am Arbeitsplatz gelingt nur, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten.

Mit dieser Absicht haben sich Bündner Arbeitgeberverbände, Sozialversicherungen, Vertreterinnen und Vertreter des Gesundheitssystems und der Gewerkschaften zum Netzwerk reWork zusammengeschlossen.

Update aus dem reWork-Netzwerk

Neue reWork-Partner

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Unìun grischuna d'artisanadi e mastergn
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft



H.K. Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden



Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

BSH BÜNDNER SPITAL- UND HEIMVERBAND



BÜNDNER
ÄRZTEVEREIN
UNIUN GRISCHUNA
DA MEDIS
ORDINE DEI MEDICI
GRIGIONI

GASTROGRAUBÜNDEN
Verband für Hotellerie und Gastronomie

Graubünden
hotelleriesuisse Swiss Hotel Association

GGR IUSG
Gewerkschaftsbund Graubünden
Unione Sindacale Grigione
Unìun Sindicala dal Grischun
www.sgb-gr.ch

suva

SVA Graubünden
Sozialversicherungen
Assicuranzas socialas
Assicurazioni sociali

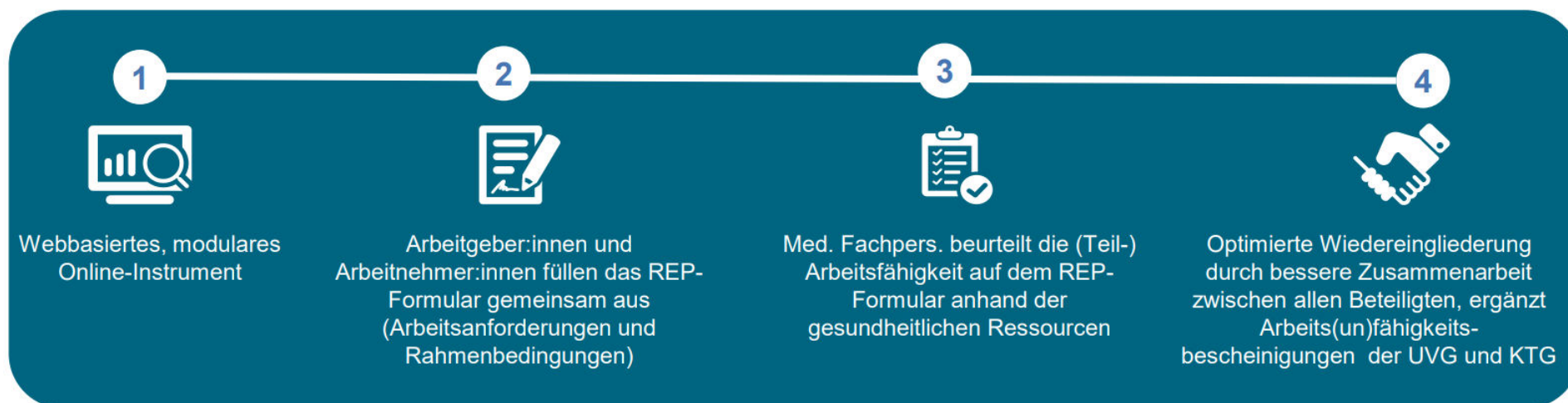
RAO
ostschweiz

physio
swiss
Kantonalverband
Graubünden

Update aus dem reWork-Netzwerk

Neuigkeiten zum REP

compasso //



➔ <https://rep.compasso.ch/de/eingliederungsprofil.htm>

Update aus dem reWork-Netzwerk

Neuigkeiten zum REP

compasso //

- **Digitaler, benutzerfreundlicher und intelligenter:**
Das «Ressourcenorientierte Eingliederungsprofil (REP)» von Compasso wird inhaltlich überarbeitet und technisch komplett neu entwickelt.
- Dafür hat das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Schweizerischen Arbeitgeberverband **finanzielle Mittel** zur Verfügung gestellt.
- **Compasso** wurde mit der Umsetzung beauftragt und die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten.

Update aus dem reWork-Netzwerk

Neuigkeiten zum REP

compasso //

- Eine der inhaltlichen Innovationen: Es werden **branchenspezifische «REPs»** erstellt, in denen die häufigsten Berufe dieser Branchen abgebildet sind.
- Folgende **Branchenverbände** arbeiten aktuell an der Entwicklung mit:
 - Allpura: Arbeitgeberverband der Gebäudedienstleistungen
 - EIT.swiss: Verband der Schweizer Elektrobranche
 - Suissetec: Arbeitgeber- und Berufsverband der Gebäudetechnik
 - GastroSuisse: Verband für Hotellerie und Restauration
- Das «REP» bekommt eine neue Bezeichnung und wird zum **«reWork-Profil»**.

Mehr zum neuen reWork-Profil am reWork-Forum 2025...

Update aus dem reWork-Netzwerk

Neuigkeiten zum REP

compasso //

Webinar

Datum: Donnerstag, 21. November 2024

Zeit: 11:30 - 12:00 Uhr

Ort: Online

Referentin: Madeleine von Arx, Geschäftsführerin Compasso

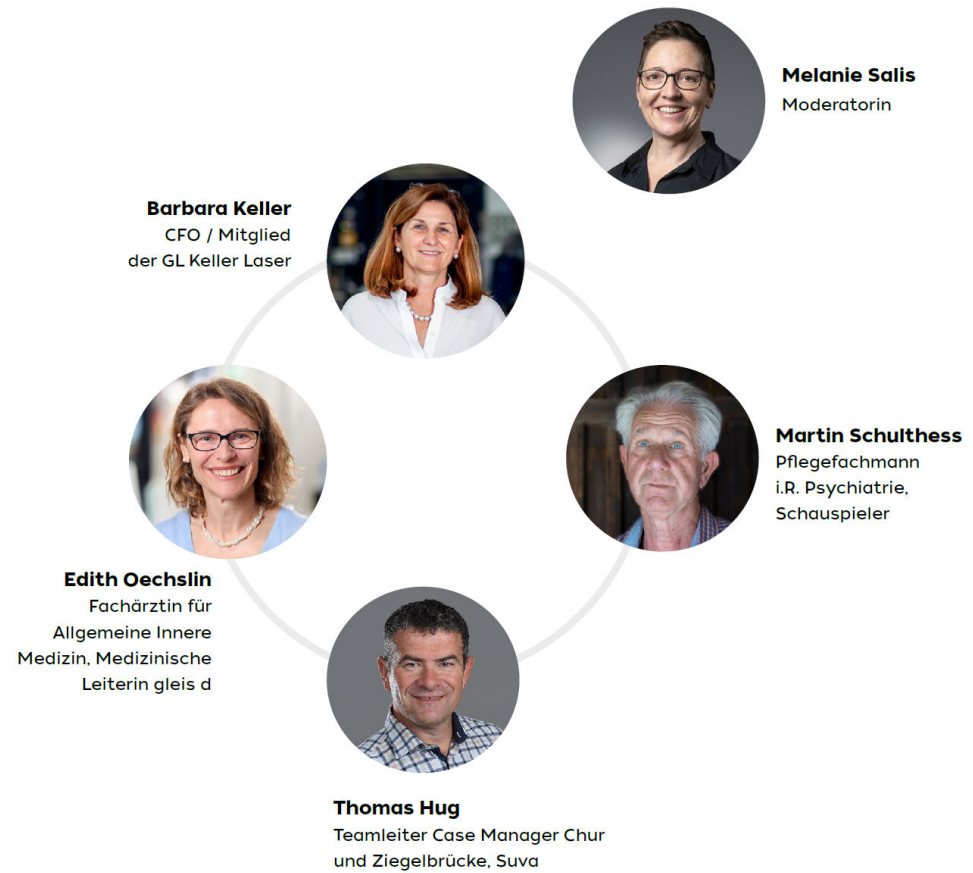
Neulancierung: Arbeitgeberinstrument zur schrittweisen Rückführung an den Arbeitsplatz – was bringt's?

➔ <https://reintegration.compasso.ch/arbeitgeberinstrumente>

«Dr Gschieder git no,
dr Esel bliibt stoh»



Gesprächsrunde - Unfall



Kooperation von Arbeitgebenden, Behandelnden und Versicherungen: Warum ist das so nötig und auch so schwierig?



Dr. Niklas Baer
Psychologe, Fachlicher Leiter WorkMed

Rework Netzwerk Graubünden

Dialog im Fokus

06.11.2024 Chur

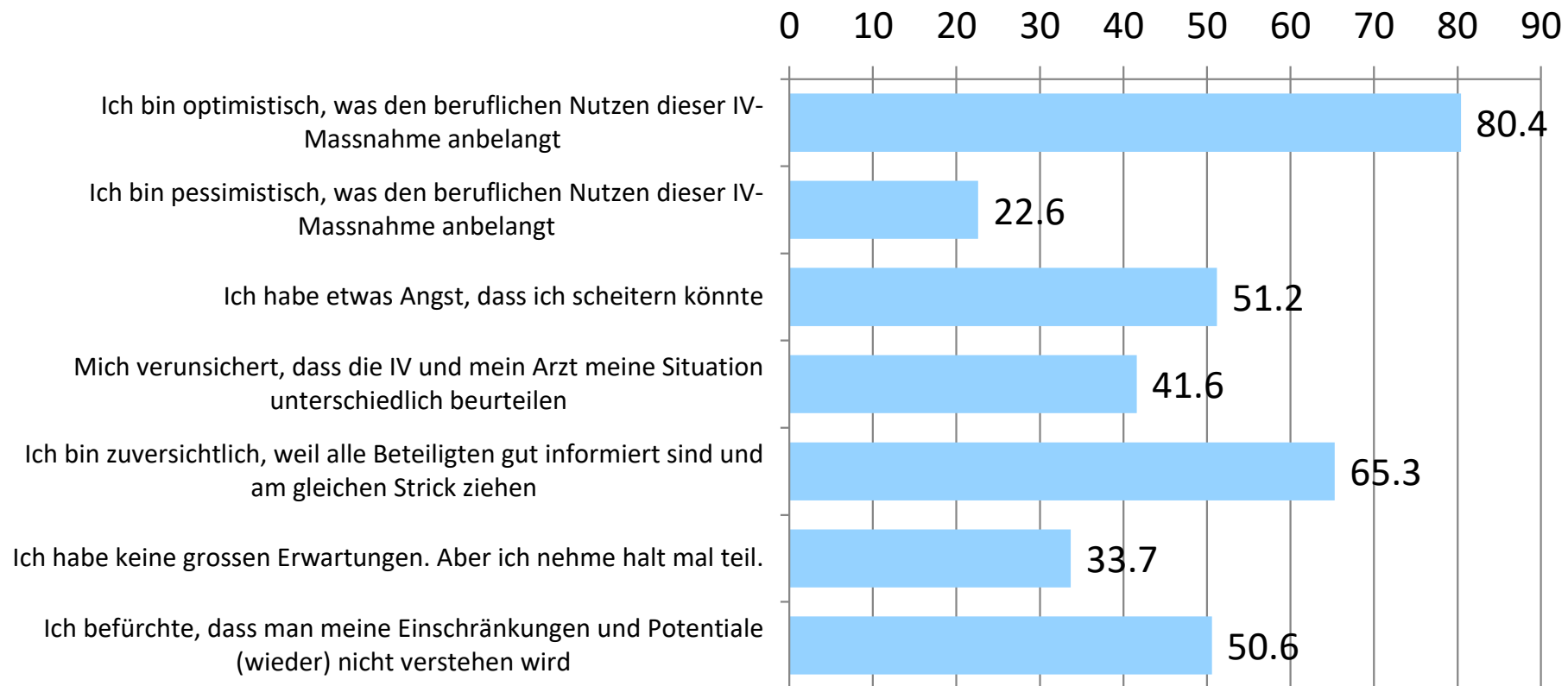
Kooperation von Arbeitgebenden, Behandelnden und Versicherungen:

Warum ist das so nötig und auch so schwierig?

Niklas Baer

Sicht der psychisch Erkrankten

IV-Versicherte: Hoffnungen und Ängste bei Massnahmebeginn (Baer et al., 2018)



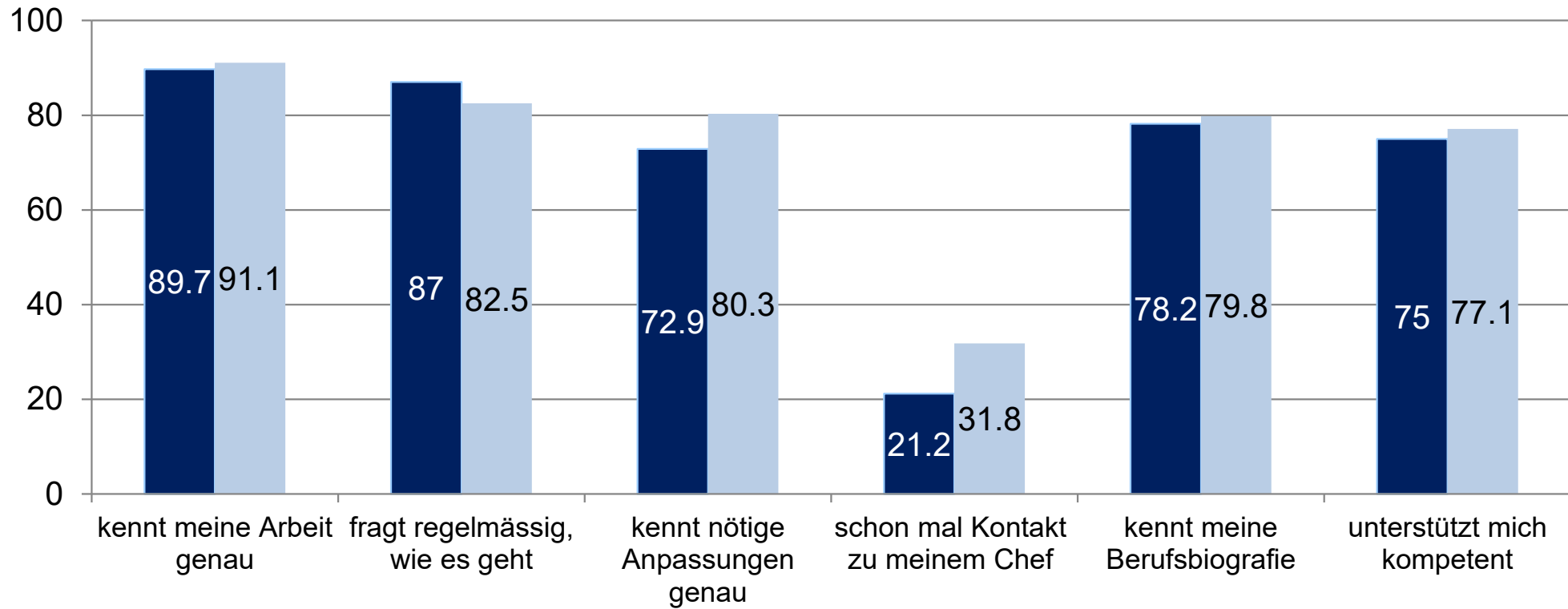
Ärzte informiert, aber kaum Arbeitgeberkontakt



(Baer et al., 2018)

"Mein Arzt/Therapeut ..." (trifft eher/voll zu)

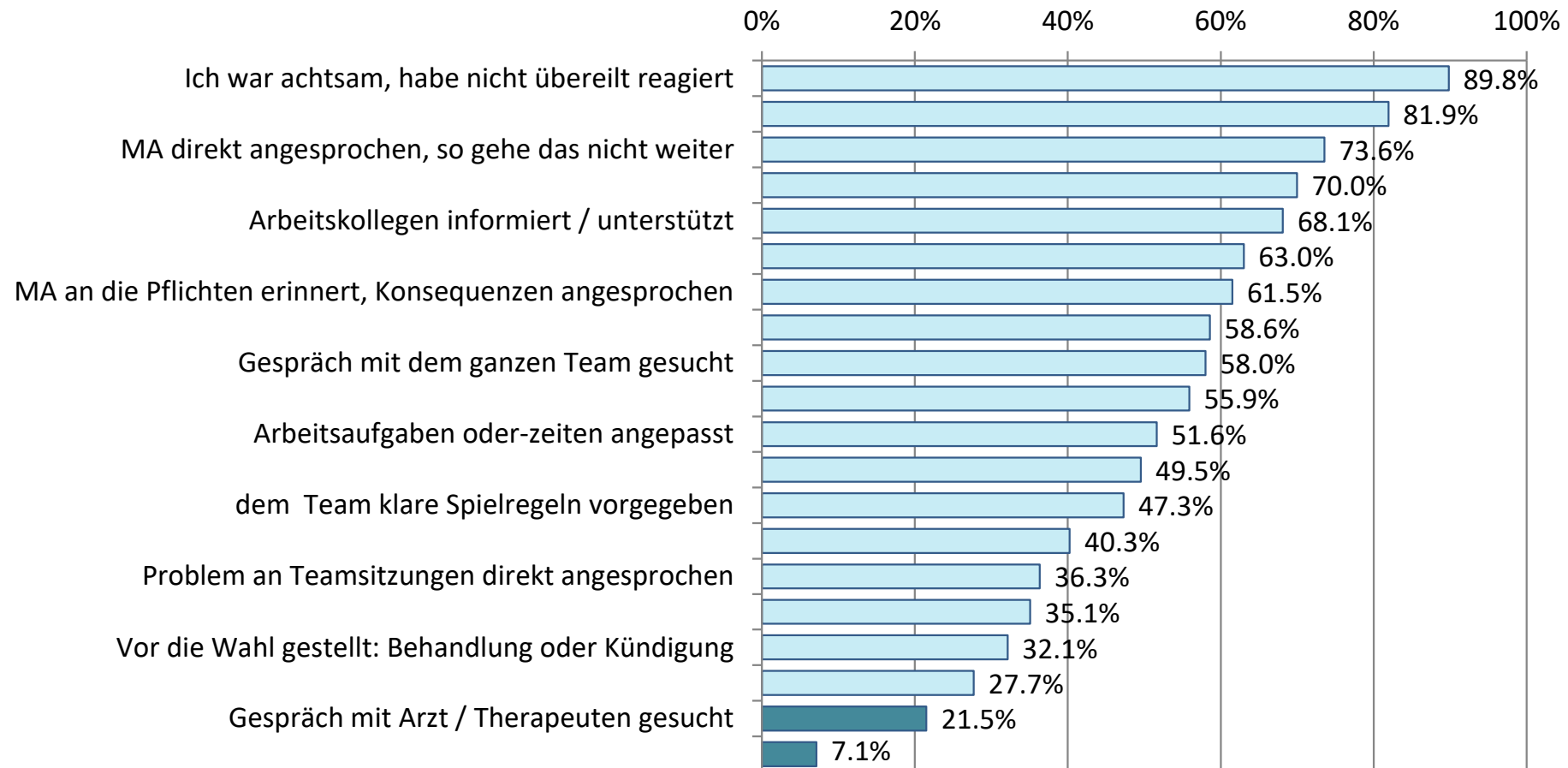
■ TS 1 Erfolg ■ TS 2 Verlauf



Sicht der Arbeitgeber

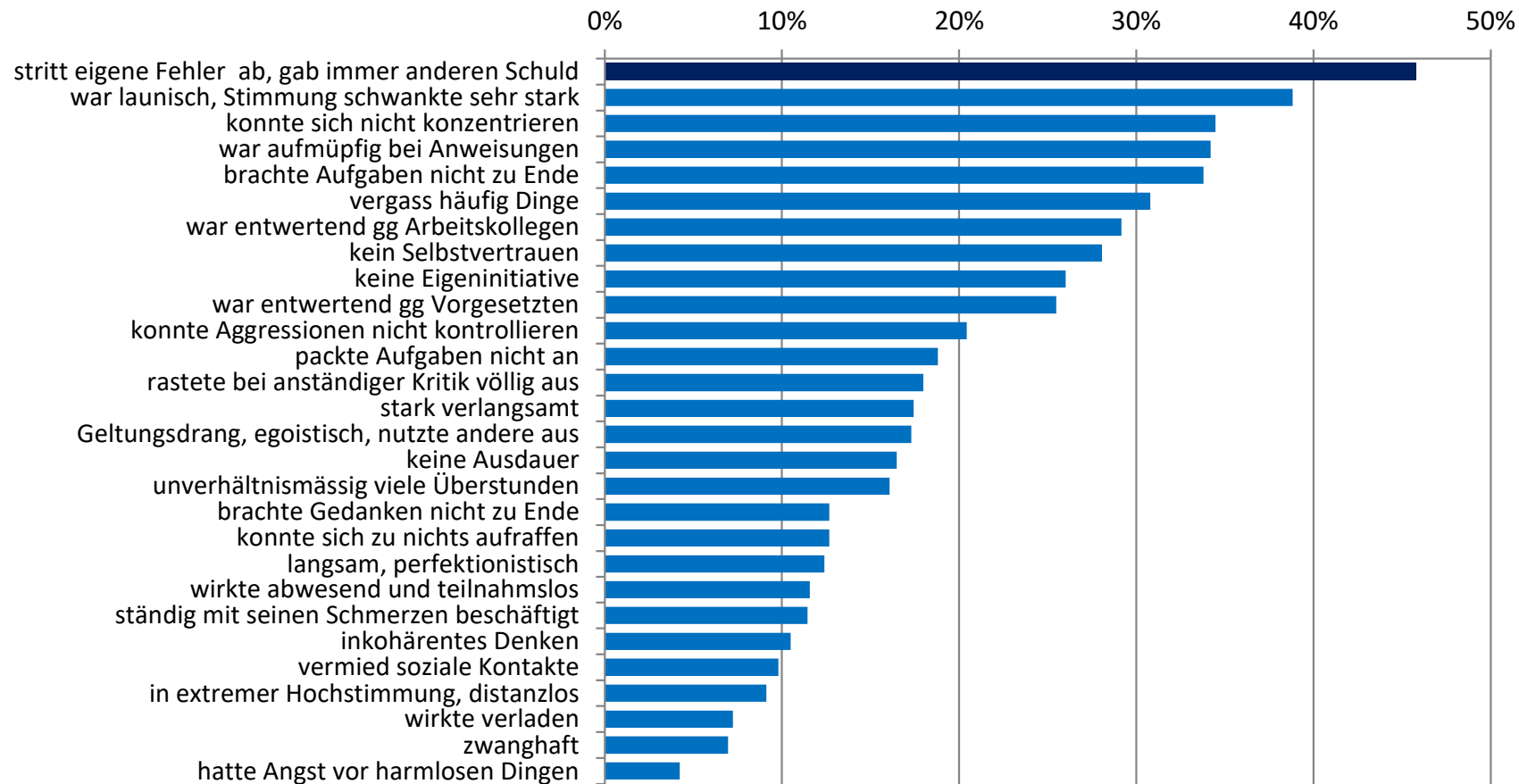
Wie intervenieren Vorgesetzte?

Befragung Führungskräfte Deutschschweiz, 2015



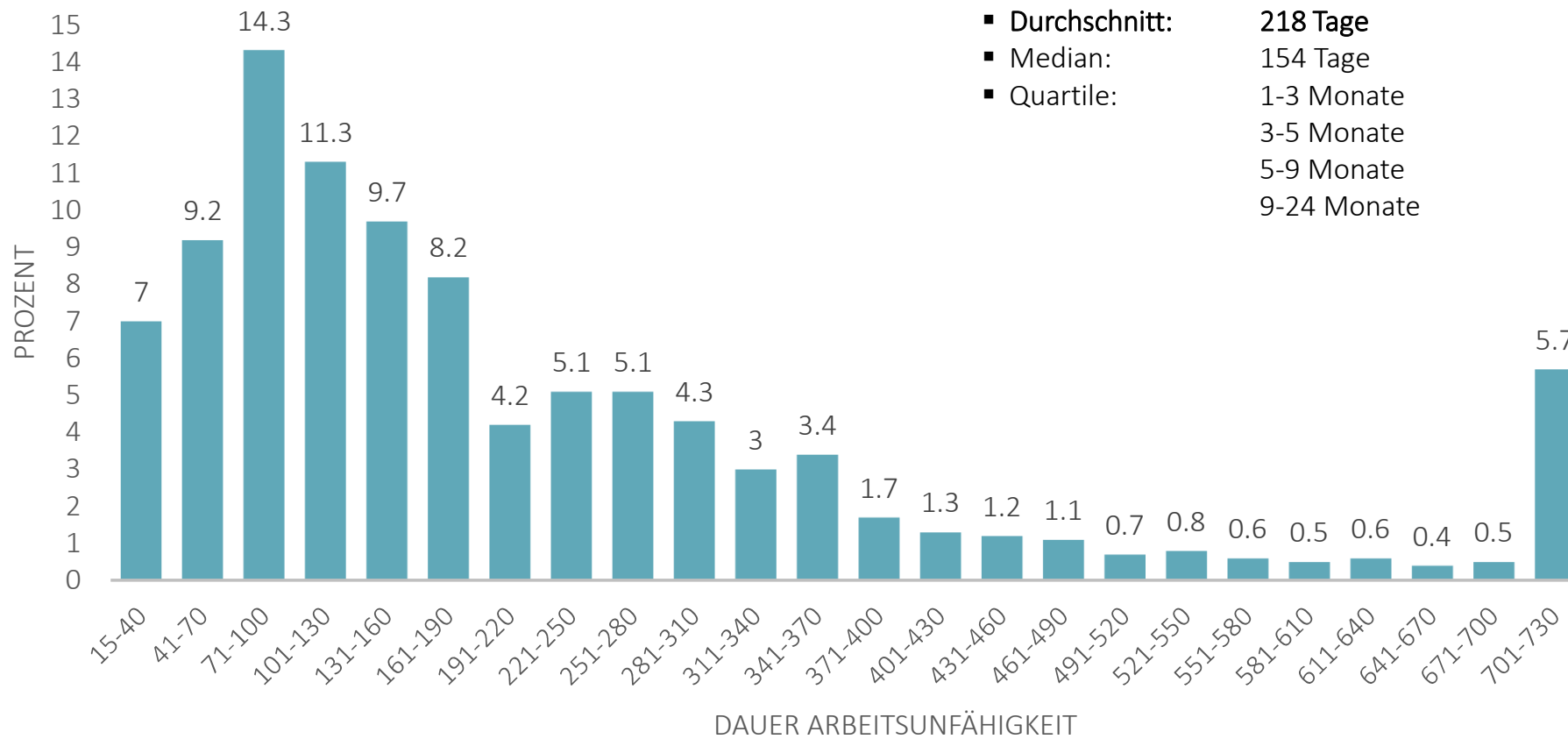
Arbeitsprobleme aus Sicht der Chefs

Befragung Führungskräfte / Personalverantwortliche Basel-Stadt und Baselland, 2010



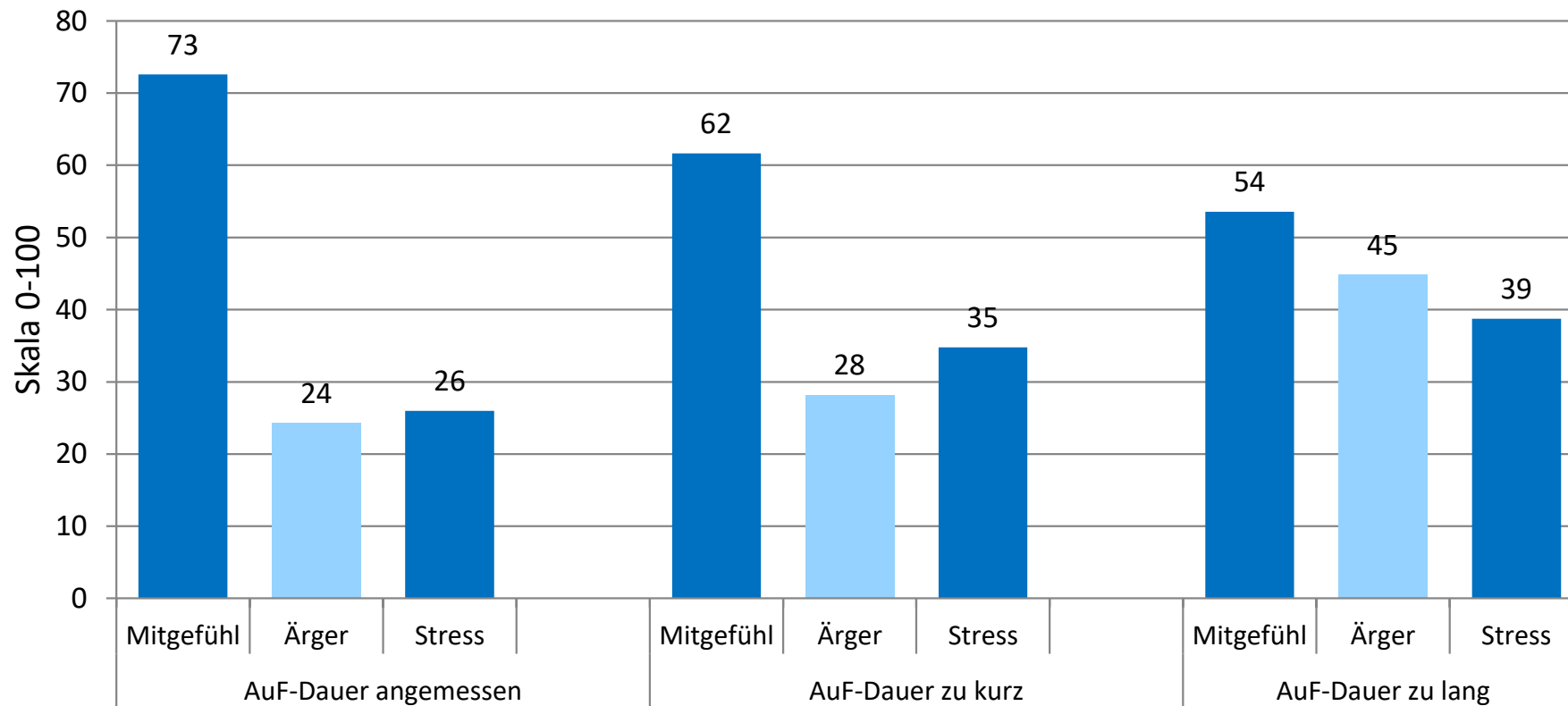
Psychische Arbeitsunfähigkeiten dauern lange

AUF-Fälle 15-730 Tage

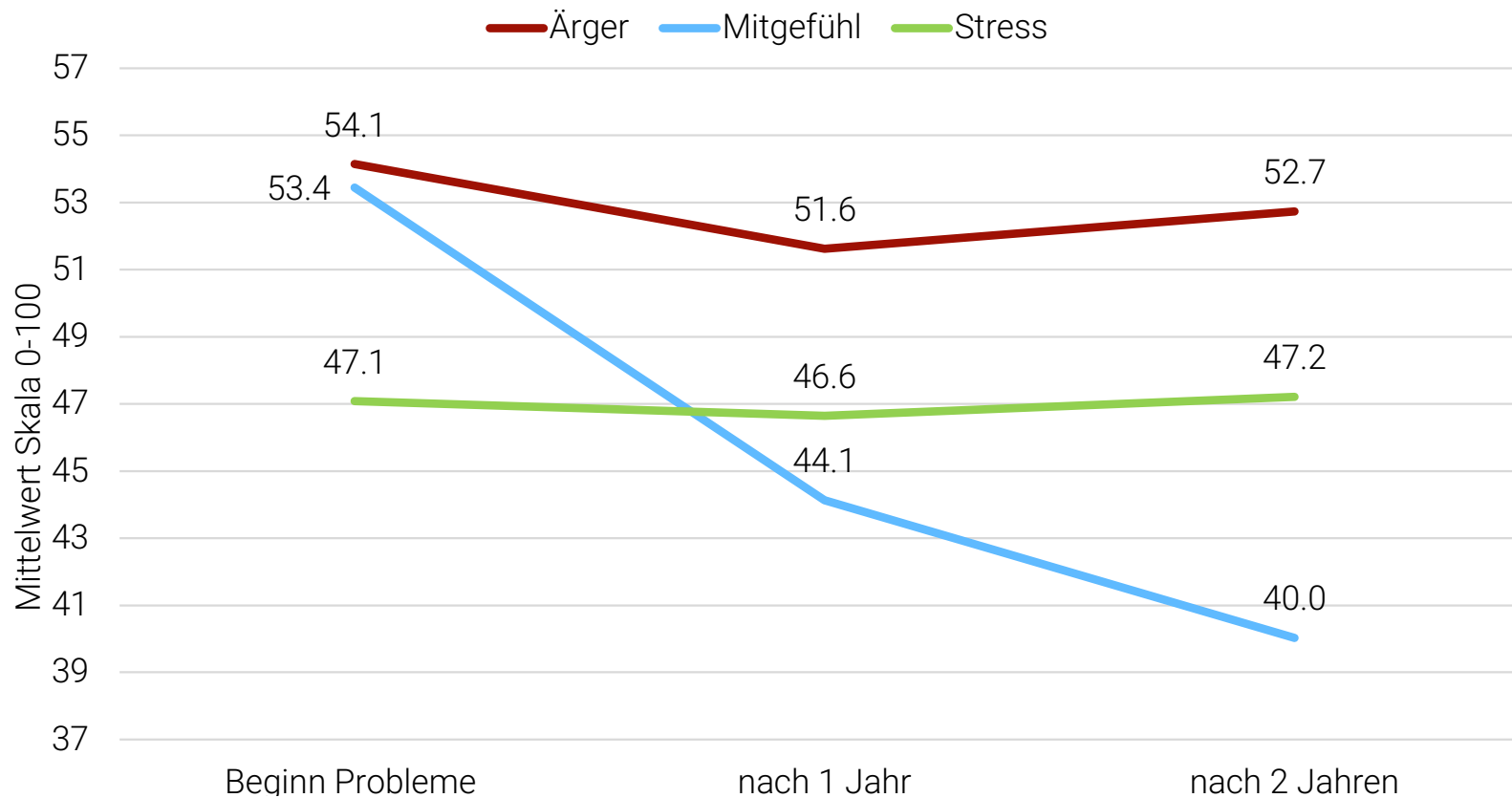


Teamreaktionen nach Dauer der Absenz

KMU-Befragung Nordwestschweiz, 2017

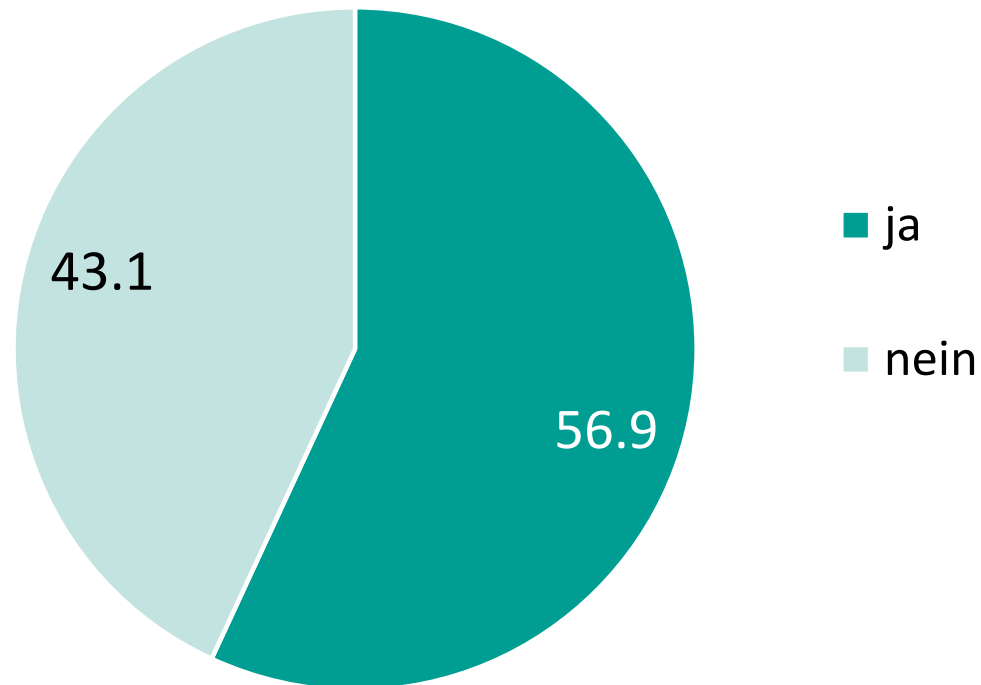


Stimmungsverlauf bei Vorgesetzten (Baer et al., 2011)

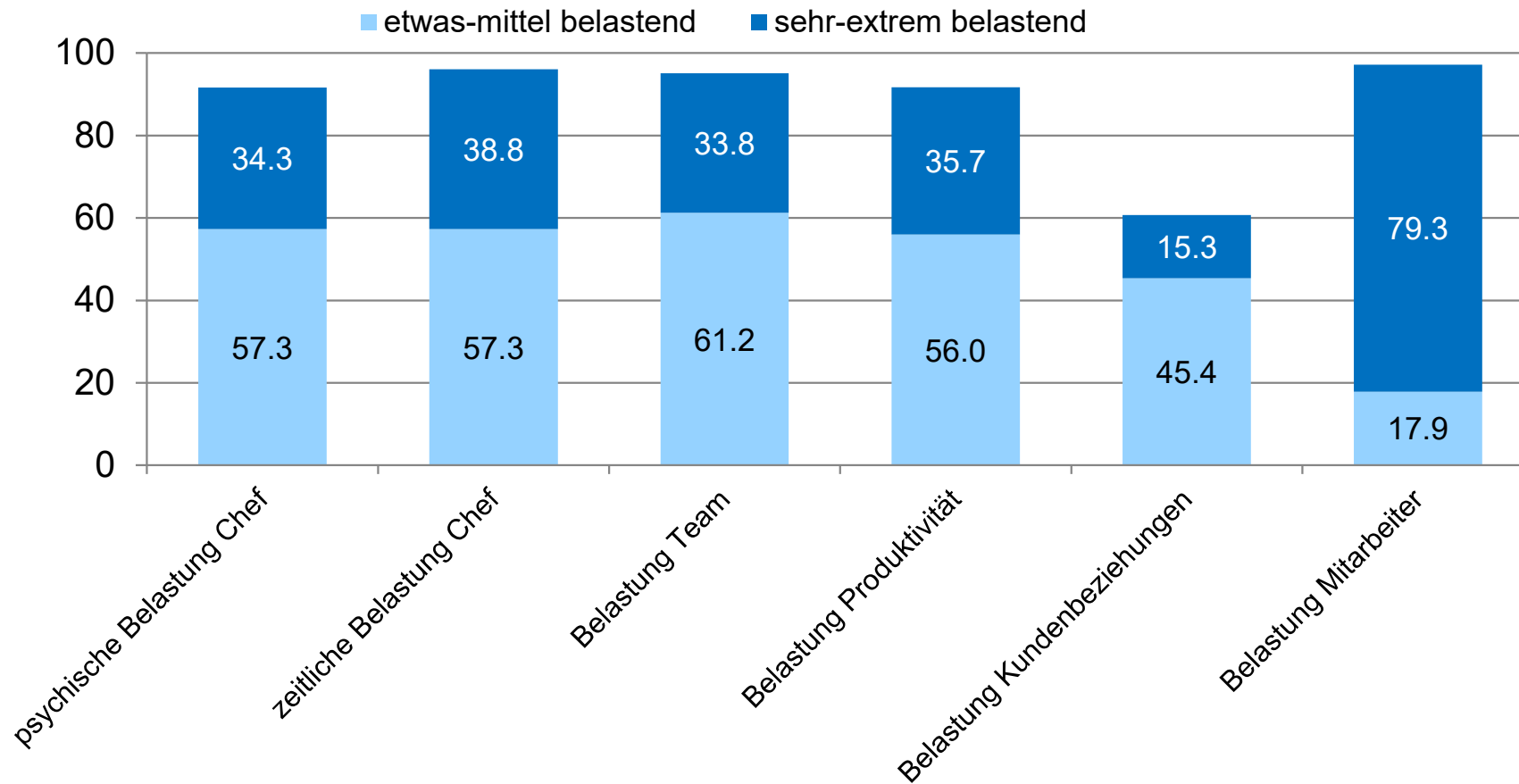


Arbeitskonflikte, Kränkungen, Frustrationen

Krankschreibung als Reaktion auf Konflikte,
Kränkungen und Frustrationen am Arbeitsplatz



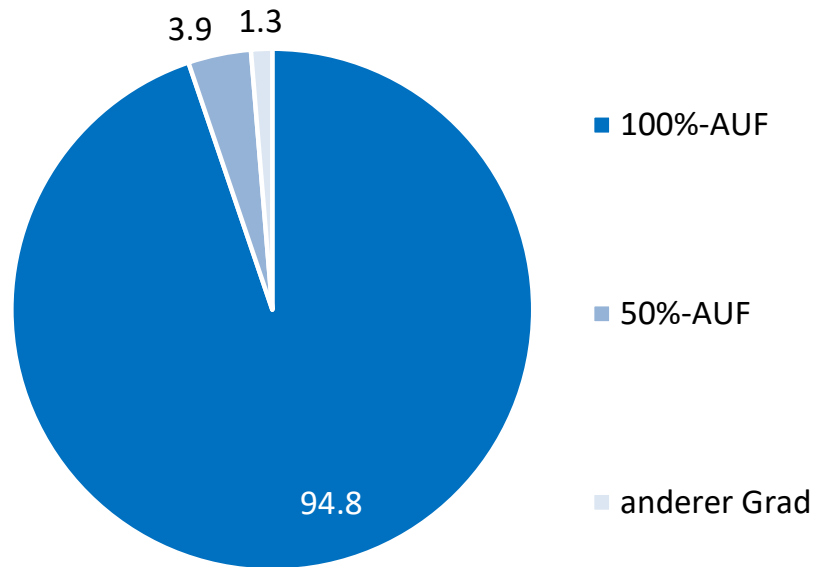
Belastungen für alle Beteiligten



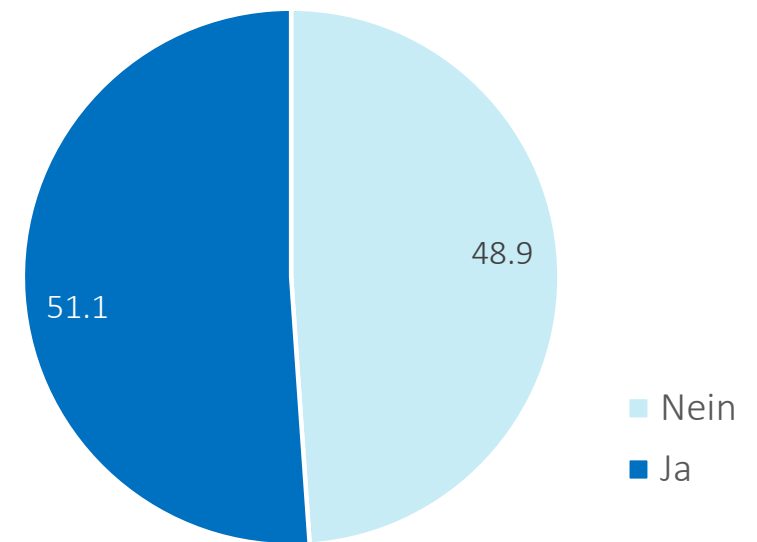
Grad und Ausgang der Arbeitsunfähigkeit



Grad der Arbeitsunfähigkeit bei Beginn

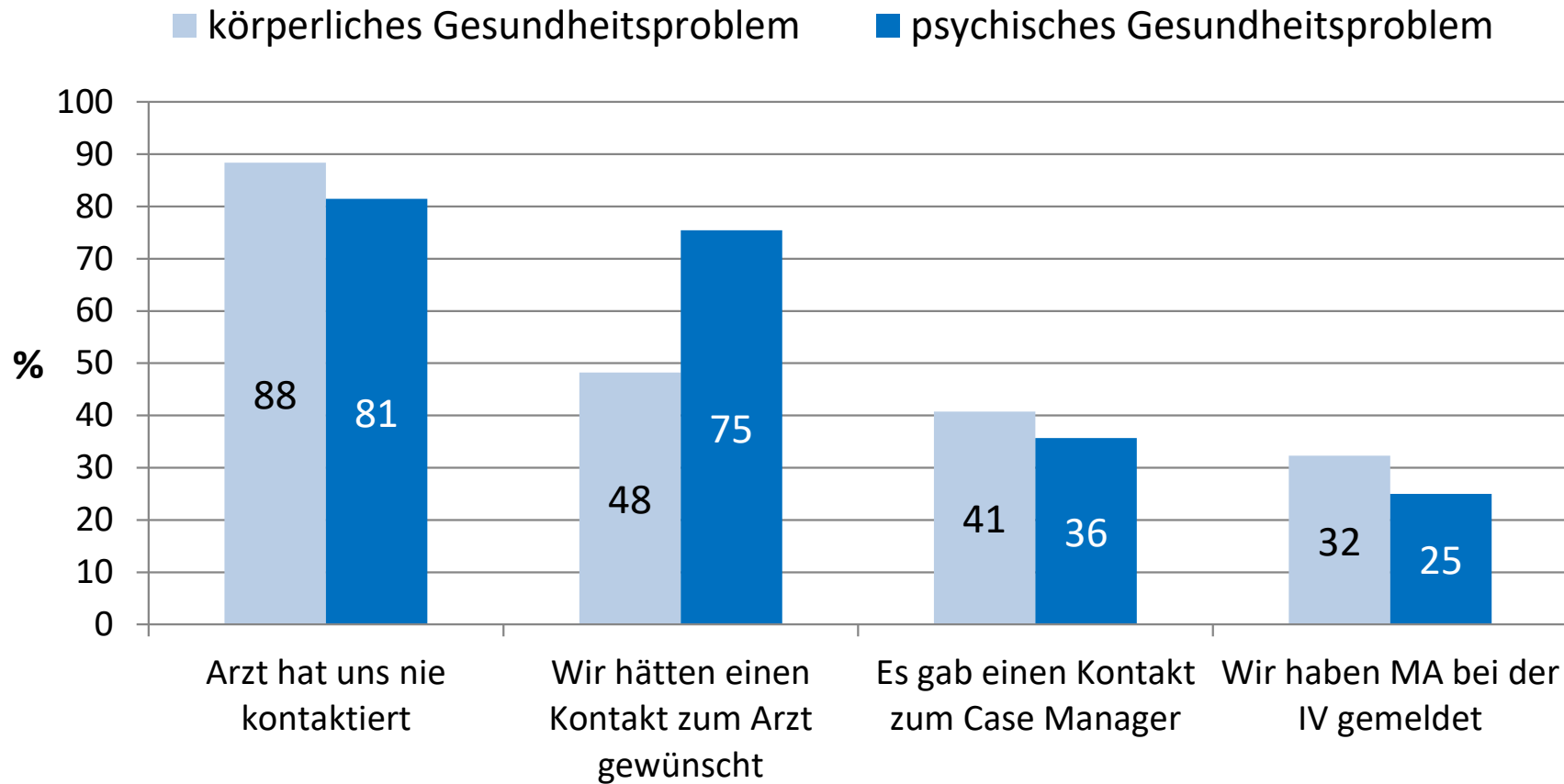


Kündigung des Arbeitsverhältnisses



Betriebe wünschen einen Kontakt zum Arzt

KMU-Befragung Nordwestschweiz, 2017

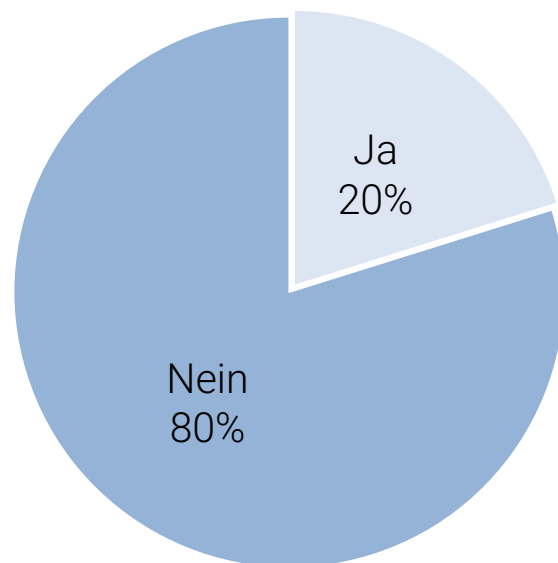


Eher wenig positive Kooperationserfahrungen



Befragung Führungskräfte Deutschschweiz, 2016

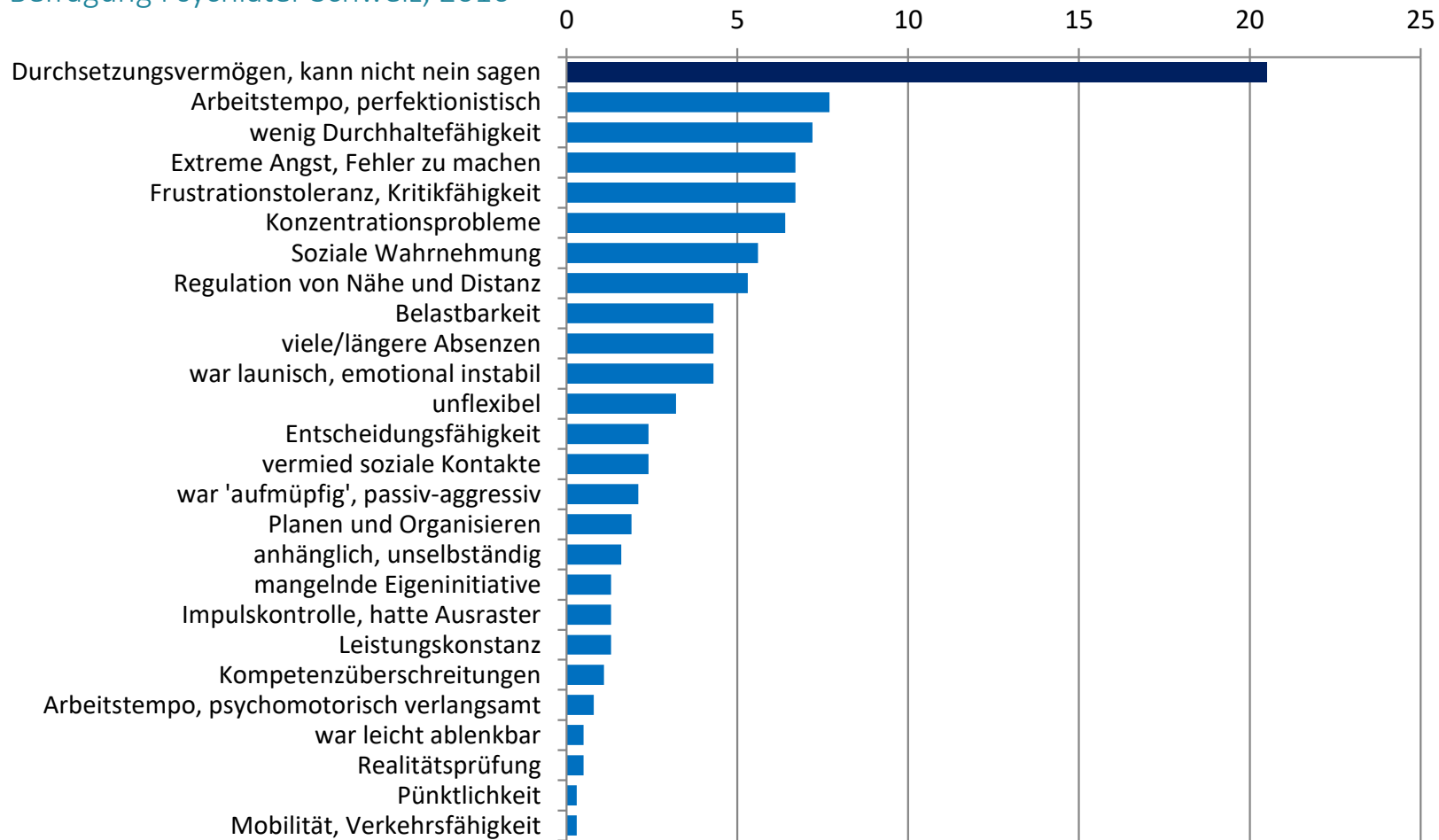
Haben Sie jemals die Erfahrung gemacht, dass ein behandelnder Psychiater eines/r Mitarbeitenden Sie als Führungskraft in einer solchen Situation gut unterstützt hat?



Sicht der Ärzte

Arbeitsprobleme aus Sicht der Psychiater

Befragung Psychiater Schweiz, 2016

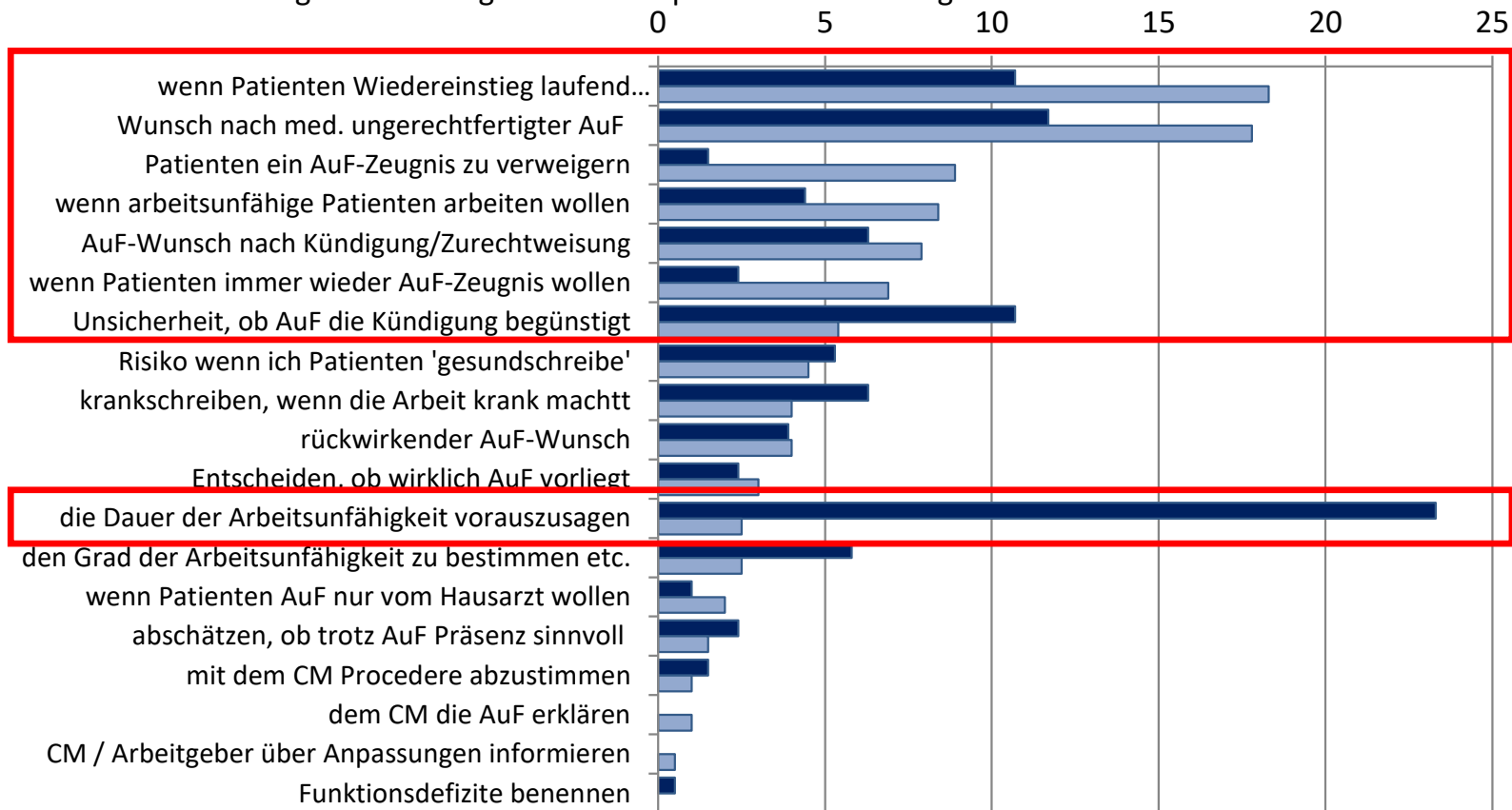


Was ist schwierig bei AuF-Beurteilungen?

Befragung Psychiater Schweiz, 2016

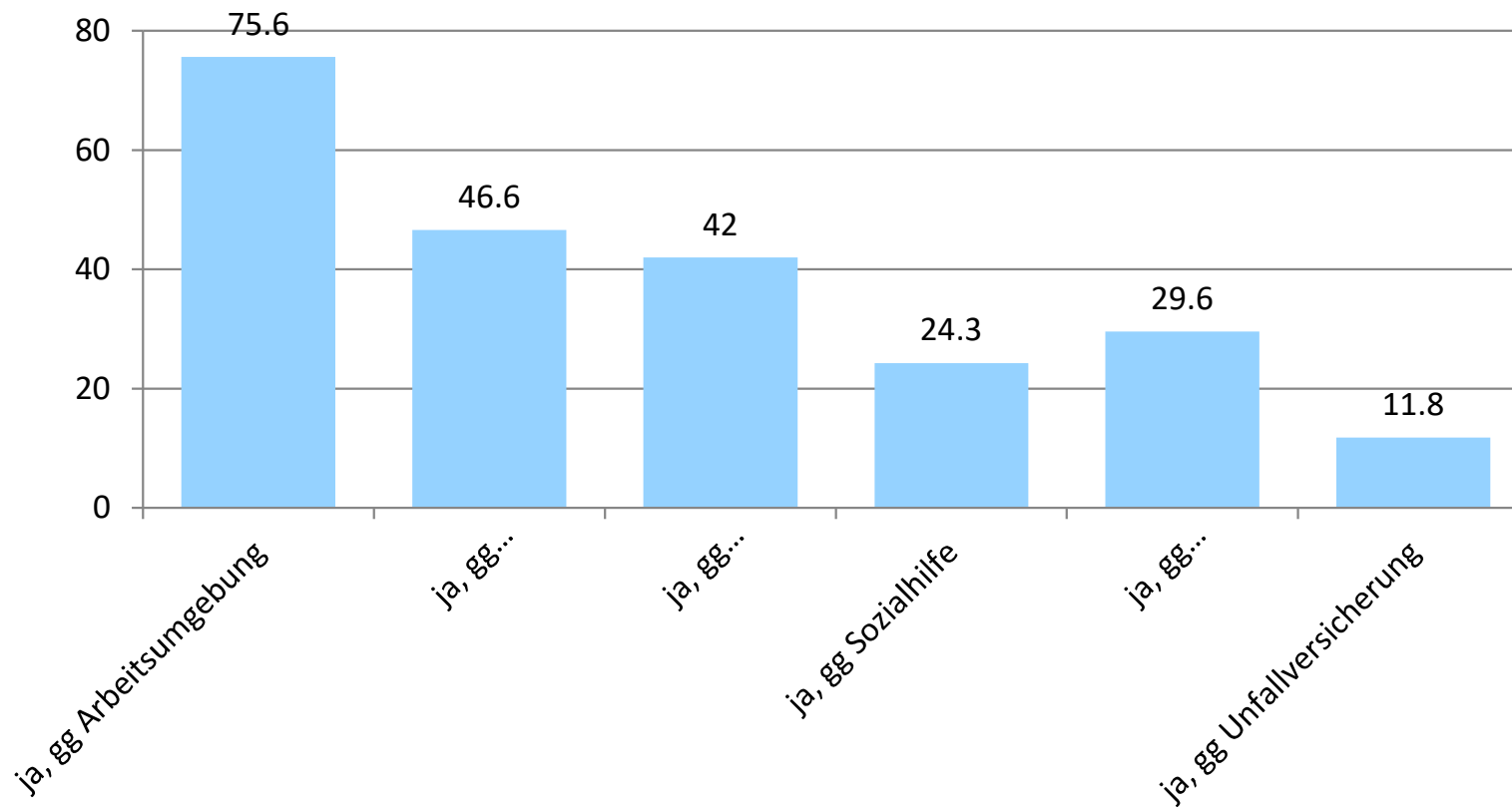


■ fachlich schwierig ■ schwierig für die therapeutische Beziehung



«Hatten Sie den Eindruck, den Patienten gegen Unfairness / Diskriminierung schützen zu müssen?»

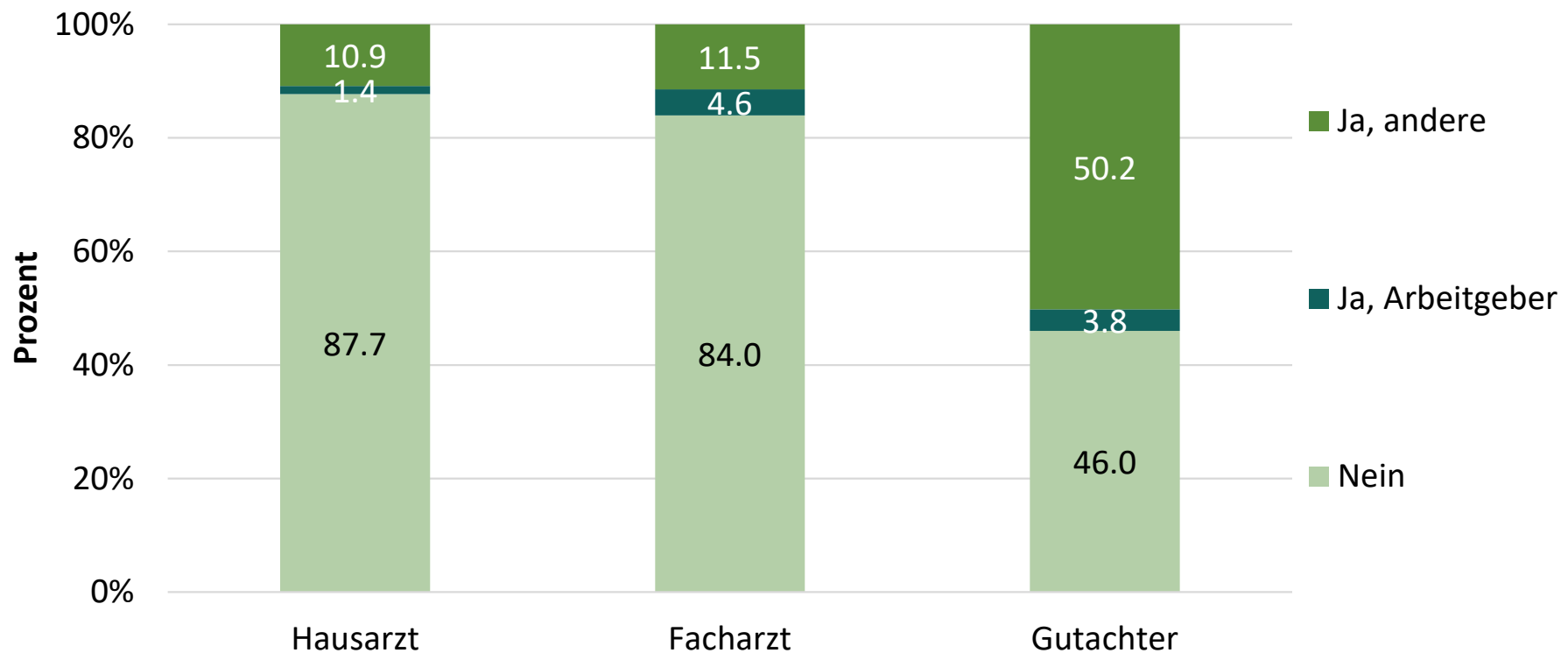
Befragung Psychiater Schweiz, 2016 (in %, falls jeweiliger Akteur involviert)



Arztberichte: Keine Auskünfte von Arbeitgebern

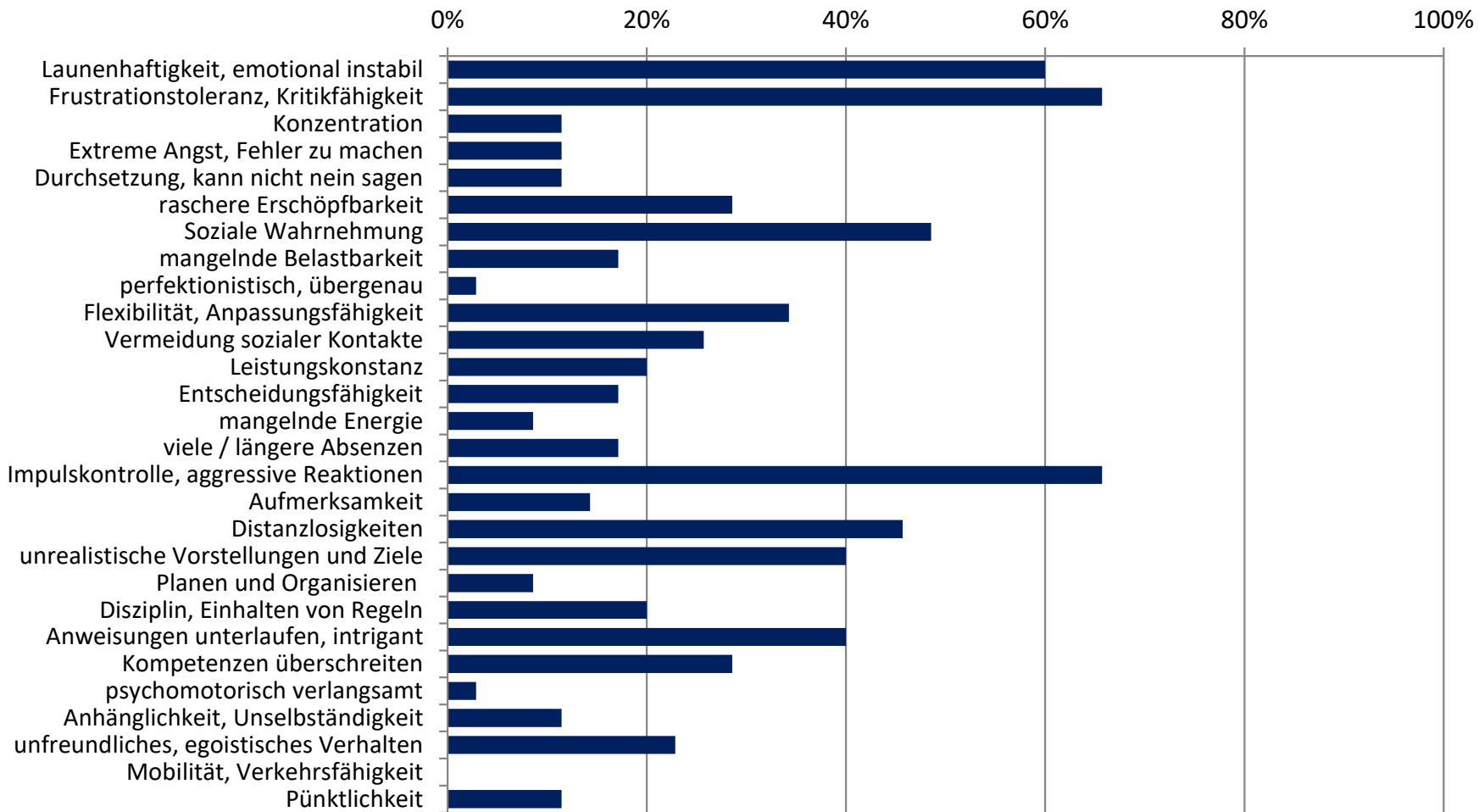


Einbezug von Informationen Dritter



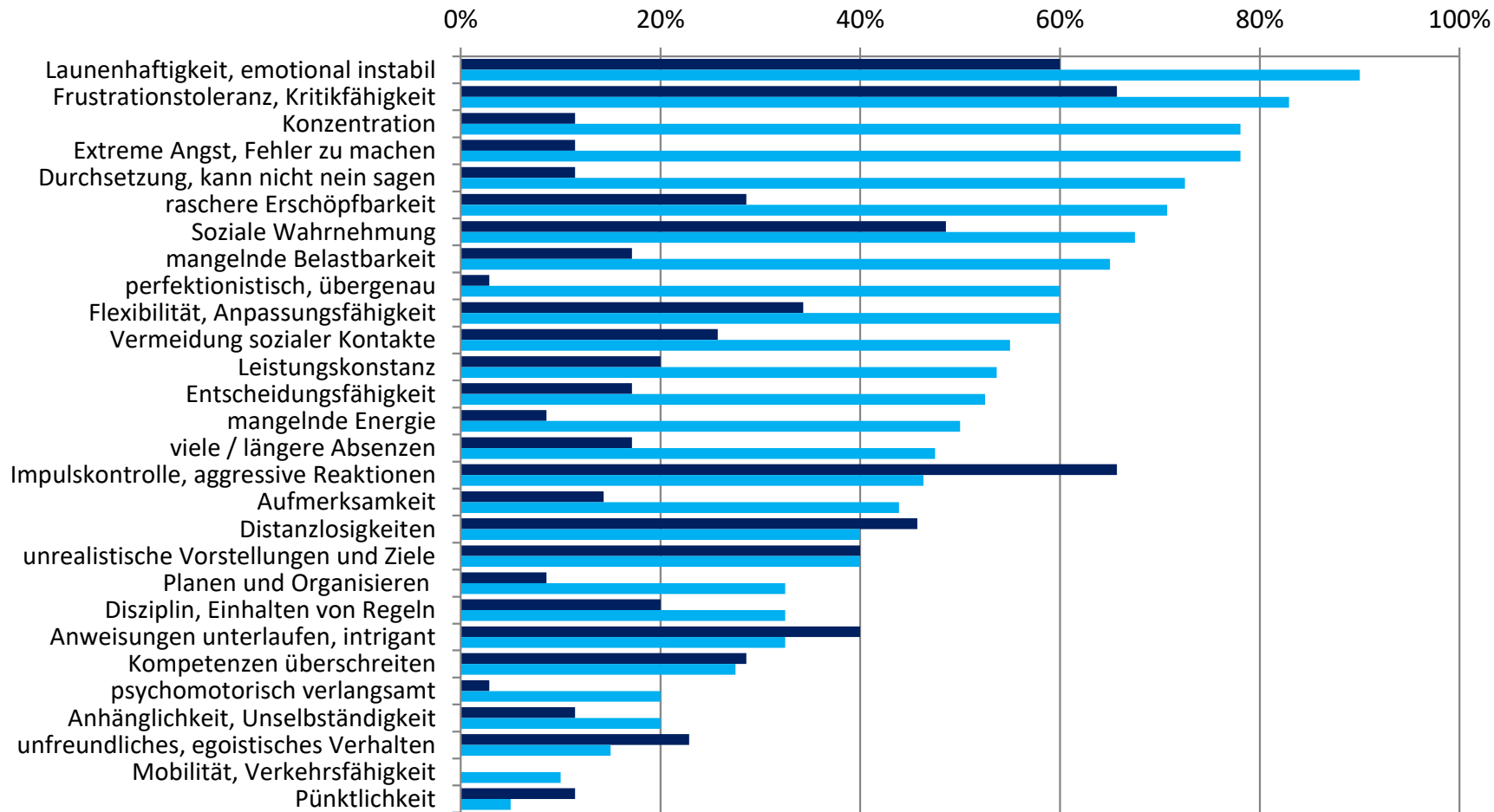
„Sehr wichtige“ Defizite: Theoretische Beurteilung ...

Emotional instabile Persönlichkeitsstörung; Befragung Psychiater Schweiz, 2016



... und wenn es sich um eigene Patienten handelt

Patienten mit emotional instabiler Persönlichkeitsstörung; Befragung Psychiater Schweiz, 2016



Sicht der IV

Erleben der IV-Eingliederung (pers. Erfahrung)



- Frühintervention ist manchmal schwierig, da
 - Mitarbeitende von Arbeitgebenden spät gemeldet werden
 - Probleme in Round-tables oft nicht auf den Tisch kommen
- **IV-Beratende müssen vermitteln zwischen**
 - Eigenem Anspruch auf Wiedereinstieg und -eingliederung
 - Abneigung der Arbeitgeber
 - Protektiver Haltung der Behandelnden
 - Ängsten, Vermeidung und Krankheitsdynamik der Versicherten
- **IV-Beratende sind professionell und können vielfältig unterstützen, sind aber konfrontiert mit**
 - Vorurteilen («Rentenversicherung», «wollen nur sparen», «ich melde MA doch nicht bei der IV» etc.)
 - eigenen Ansprüchen: Ernstnehmen aller Akteure, nicht schaden wollen und trotzdem Potenzial sehen ...
 - ... in einem Umfeld, wo sonst oft niemand Potenzial sieht
 - Arztberichten / Gutachten, die medizinisch fundiert sind, aber oft wenig Hinweise für Reha geben

Beziehung und Unterstützung

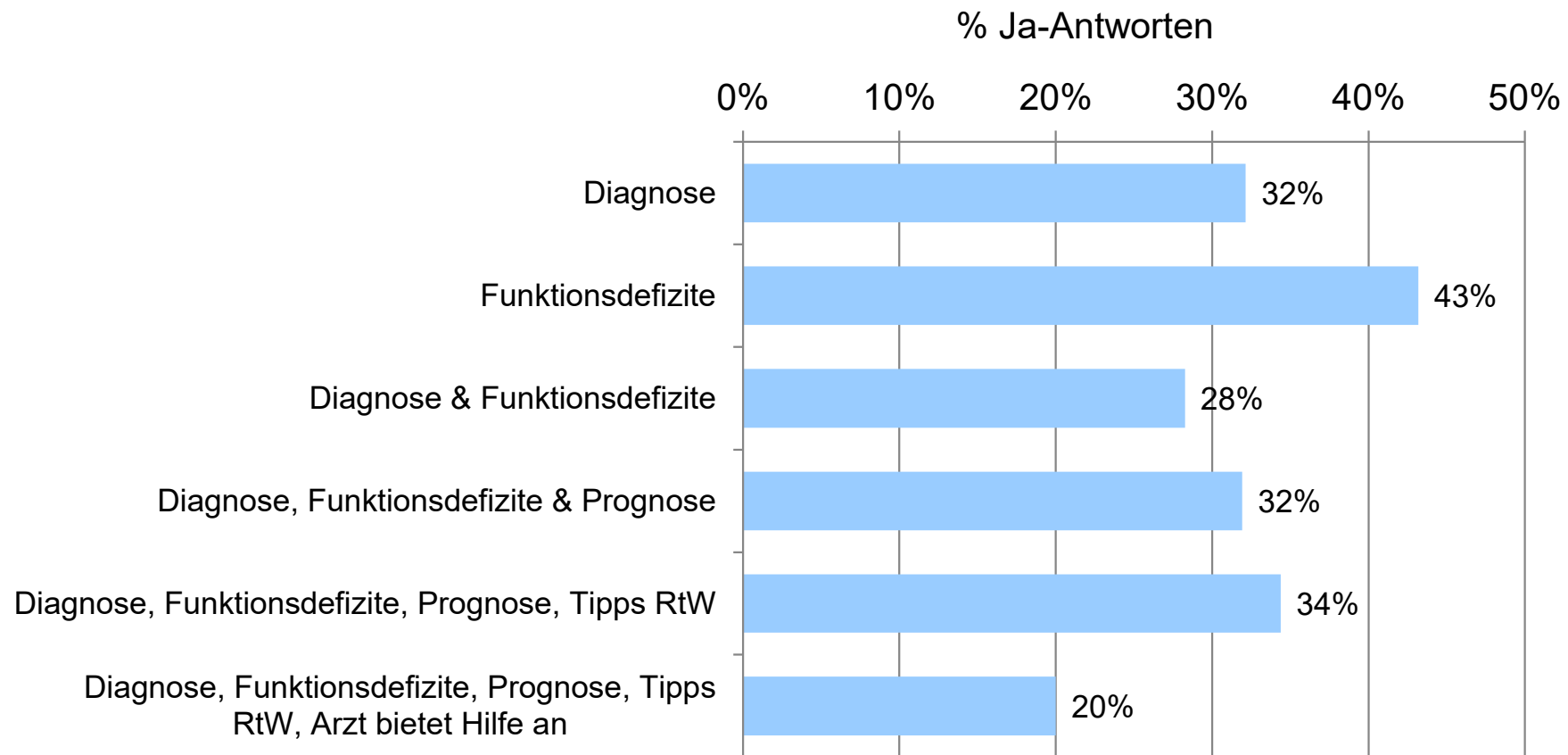
Welche Informationen brauchen Arbeitgeber vom Arzt?



Miriam, eine tüchtige Mitarbeiterin, die seit 7 Jahren bei Ihnen im Betrieb ist, fällt in letzter Zeit zunehmend durch fehlerhafte Leistungen und ein verändertes Verhalten auf. Sie kommt immer seltener in die gemeinsame Pause, wirkt verlangsamt und freudlos. Kurz darauf wird sie für längere Zeit krankgeschrieben. Sie erlaubt Ihnen, den Arzt zu kontaktieren, der Ihnen sagt, es handle sich um ...

Information des behandelnden Arztes	Umfang
«eine mittelgradige depressive Episode».	Diagnose
«Konzentrationsprobleme, rasche Erschöpfbarkeit und stark reduzierte Eigeninitiative».	Einschränkungen
«eine mittelgradige depressive Episode mit Konzentrationsproblemen, rascher Erschöpfbarkeit und stark reduzierte Eigeninitiative»	Diagnose & Einschränkungen
«eine mittelgradige depressive Episode mit Konzentrationsproblemen, rascher Erschöpfbarkeit und stark reduzierter Eigeninitiative. Sie sollte in 6 Monaten wieder voll arbeitsfähig sein. »	Diagnose, Einschränkungen & Prognose
«mittelgradige depressive Episode mit Konzentrationsproblemen, rascher Erschöpfbarkeit und stark reduzierter Eigeninitiative. Sie sollte in 6 Monaten wieder voll arbeitsfähig sein. Wichtig sei, dass man sie rasch aber schrittweise wieder einsteigen lasse, ihr zunächst überschaubare und strukturierte Aufgaben gebe, im Kontakt mit ihr bleibe und dafür Sorge, dass sie Unterstützung vom Team erhalte. »	Diagnose, Einschränkungen, Prognose & Ratschläge
«eine mittelgradige depressive Episode mit Konzentrationsproblemen, rascher Erschöpfbarkeit und stark reduzierter Eigeninitiative. Sie sollte in 6 Monaten wieder voll arbeitsfähig sein. Wichtig sei, dass man sie rasch aber schrittweise wieder einsteigen lasse, ihr zunächst überschaubare und strukturierte Aufgaben gebe, im Kontakt mit ihr bleibe und dafür Sorge, dass sie Unterstützung vom Team erhalte. Der Arzt bietet Ihnen seine aktive Hilfe bei der Planung des Wiedereinstiegs von Miriam an. »	Diagnose, Einschränkungen, Prognose, Ratschläge & Angebot aktiver Hilfe

«Würden Sie in dieser Situation überlegen, das Arbeitsverhältnis mit Miriam aufzulösen?»



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

WorkMed AG
Zentrum Arbeit und
psychische Gesundheit
workmed.ch

+ 41 61 685 15 15
kontakt@workmed.ch
Hauptstrasse 34
4102 Binningen



Gesprächsrunde - Krankheit



Melanie Salis
Moderatorin



Martina Caluori
HR Business Partner
bei der GKB



Martin Schulthess
Pflegefachmann
i.R. Psychiatrie,
Schauspieler



Dr. med. Peggy Stützer
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie, Chefärztin
Allgemeinpsychiatrie
Psychiatrische Dienste
Graubünden



Laura Bellofatto
Eingliederungsberaterin
IV-Stelle Graubünden

reWork – von der Arbeitsunfähigkeit zur Arbeitsfähigkeit – eine interdisziplinäre Herausforderung



Dr. med. Jürgen Böhler
Chefarzt Regionaler Ärztlicher
Dienst (RAD) Ostschweiz



Natalie Plaukovits
Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin und
Psychosomatik, Medizinische Gutachterin
Regionaler Ärztlicher Dienst (RAD) Ostschweiz

Forum reWork 2024



Von der AUF zur AF – eine interdisziplinäre Herausforderung

Natalie Plaukovits, Jürgen Böhler, RAD Ostschweiz



Agenda

- Basics
- Haltung
- Zusammenspiel der involvierten Player
- Instrumente zum Informationsaustausch
- Take-Home-Message

Agenda

- **Basics**
- Haltung
- Zusammenspiel der involvierten Player
- Instrumente zum Informationsaustausch
- Take-Home-Message



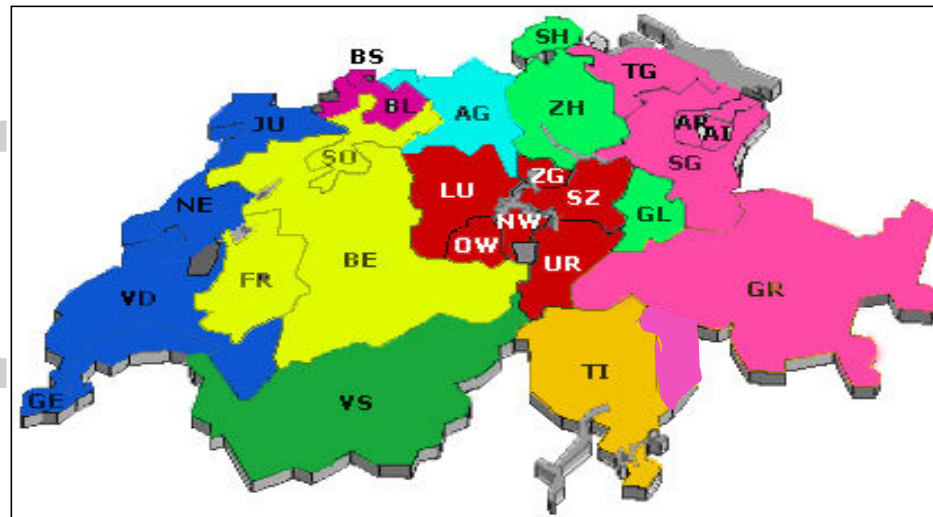
RAD Ostschweiz – Gebiet ■ und Aufgaben



IVG Art. 54a: ...**Die Regionalen Ärztlichen Dienste setzen** die für die Invalidenversicherung nach Art. 6 ATSG **massgebende funktionelle Leistungsfähigkeit fest...Sie sind in ihrem medizinischen Sachentscheid unabhängig.**

Festlegung der angestammten und adaptierten Arbeitsfähigkeit

Untersuchung von versicherten Personen, auch Abklärungen am Arbeitsplatz (APA)



Teilnahme an eingliederungsorientierten Assessments (Round Table)

Auftragserteilung und Plausibilisierung von externen Gutachten

Klärung der medizinischen Anspruchsvoraussetzungen für IV-Leistungen i. S. einer versicherungsmedizinischen Beratung für die Invalidenversicherung

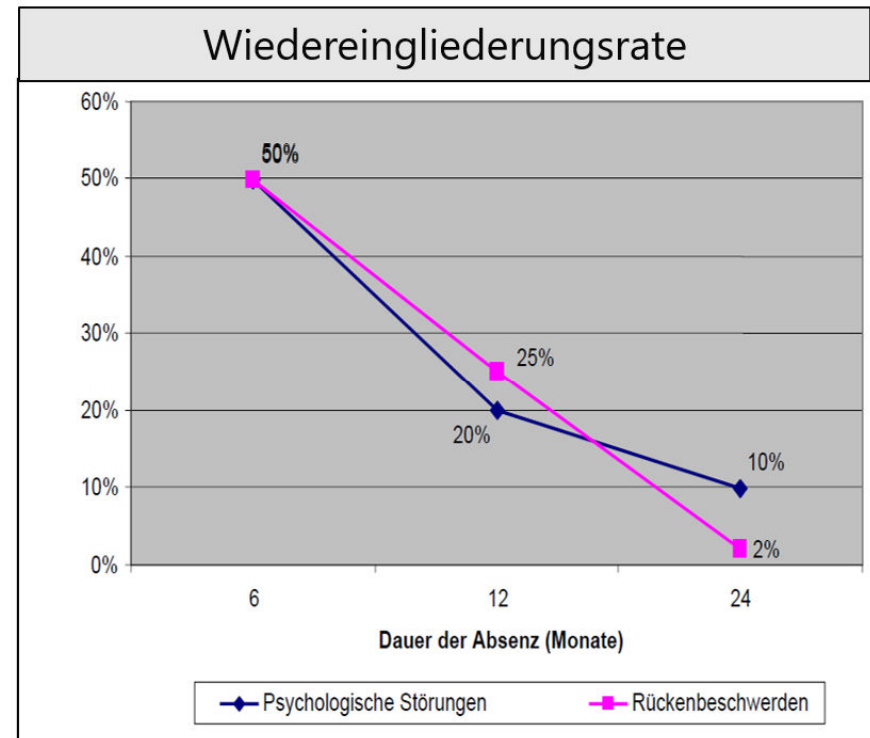
Therapeutische Medizin und Versicherungsmedizin

- **Therapeutische Medizin** behandelt den Menschen unter dem Blickwinkel «**Gesundheit**» (z.B. WHO- Definition).
- **Versicherungsmedizin** klärt die **medizinischen Leistungsvoraussetzungen** des **versicherten Tatbestandes** - im Speziellen den Gesundheitsschaden und die daraus folgende Leistungseinschränkung.
- **Klinische Mediziner und Versicherungsmediziner** arbeiten nicht gegeneinander, sondern beleuchten den medizinischen Sachverhalt aus verschiedenen Blickwinkeln.
- Ein eingliederungsorientierter Blickwinkel («Arbeit als frühzeitiger Teil des therapeutischen Settings»; «first place then train») ist dabei für beide Seiten und den Patienten/Versicherten hilfreich.

Invalidenversicherung = Integrationsversicherung

Wann gelingt berufliche Eingliederung?

- ...wenn frühzeitig begonnen wird
«first place then train»
- ...wenn ressourcenorientiert gearbeitet wird (Attestierung von Teilarbeitsfähigkeiten, Beschreibung eines adaptierten Tätigkeitsprofils mit zumutbarem Pensum)
- ...wenn BehandlerIn, ArbeitgeberIn und ggf. TGV, IV/RAD hilfreich zusammenarbeiten
- ...wenn geeignete Instrumente zur beruflichen Eingliederung genutzt werden



Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit in

«Angestammter Tätigkeit»

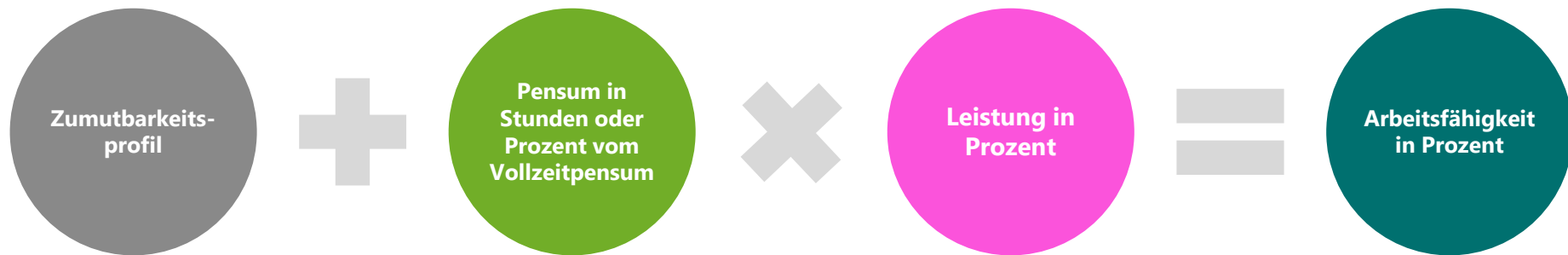
«Mismatch» zwischen Anforderungsprofil (der jeweiligen Tätigkeit) und funktionellem Zumutbarkeitsprofil gemäss medizinischer Einschätzung.
Unterstützendes Instrument: Ressourcenorientiertes EingliederungsProfil



Beurteilung der Arbeitsfähigkeit in

«leidensadaptierter Tätigkeit»

Beurteilung der vorhandenen funktionellen und zeitlichen Ressourcen unter Beachtung der bestehenden Einschränkungen mal Leistung in %



Arbeitsplatzkonflikt

- Mehr als **50%** aller **psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeiten** werden **durch Konflikte am Arbeitsplatz** ausgelöst.
- Eine arbeitsplatzbezogene Arbeitsunfähigkeit ist nicht gleichzusetzen mit einer generellen Arbeitsunfähigkeit.
- Krankschreibungen aus psychischen Gründen dauern im Mittel über 200 Tage und sind zu 95% Vollzeitkrankschreibungen.

Quelle: Krankschreibungen aus psychischen Gründen in der Schweiz: Hintergründe, Verläufe und Verfahren
Eine Analyse von Versichertendossiers der SWICA Krankentaggeldversicherung 2022

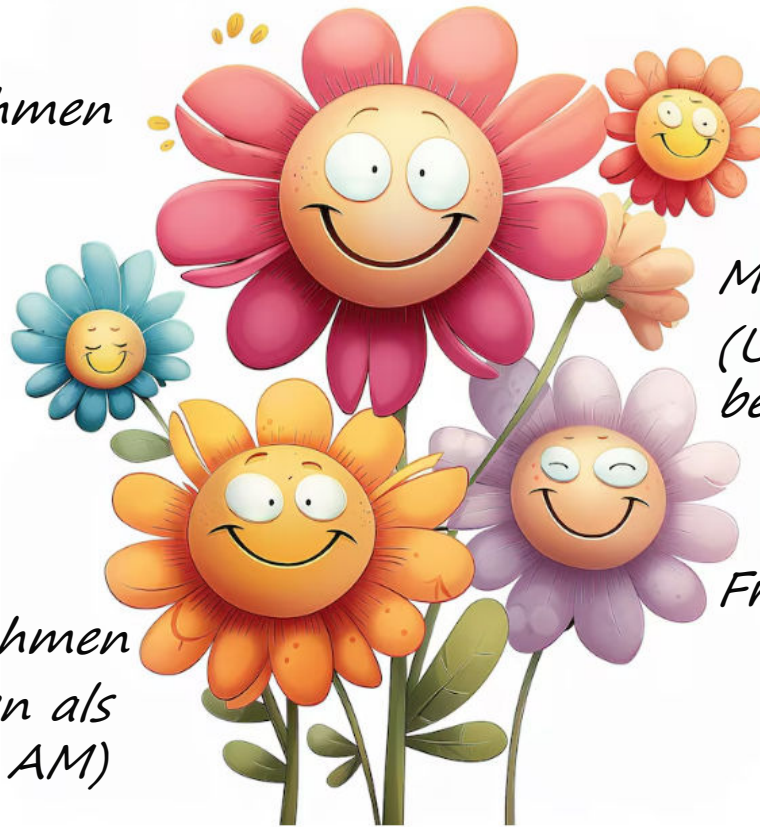


Eingliederungsfördernde IV-Massnahmen

Medizinische Massnahmen

Hilfsmittel

*Niederschwellige Massnahmen
(Integrationsmassnahmen als
Vorbereitung auf den 1. AM)*



*Massnahmen beruflicher Art
(Umschulung, erstmalige
berufliche Ausbildung etc.)*

Frühinterventionsmassnahmen

Agenda

- Basics
- **Haltung**
- Zusammenspiel der involvierten Player
- Instrumente zum Informationsaustausch
- Take-Home-Message

vertrauensvoll
kommunikativ

fördern
fordern

transparent

vorurteilsfrei

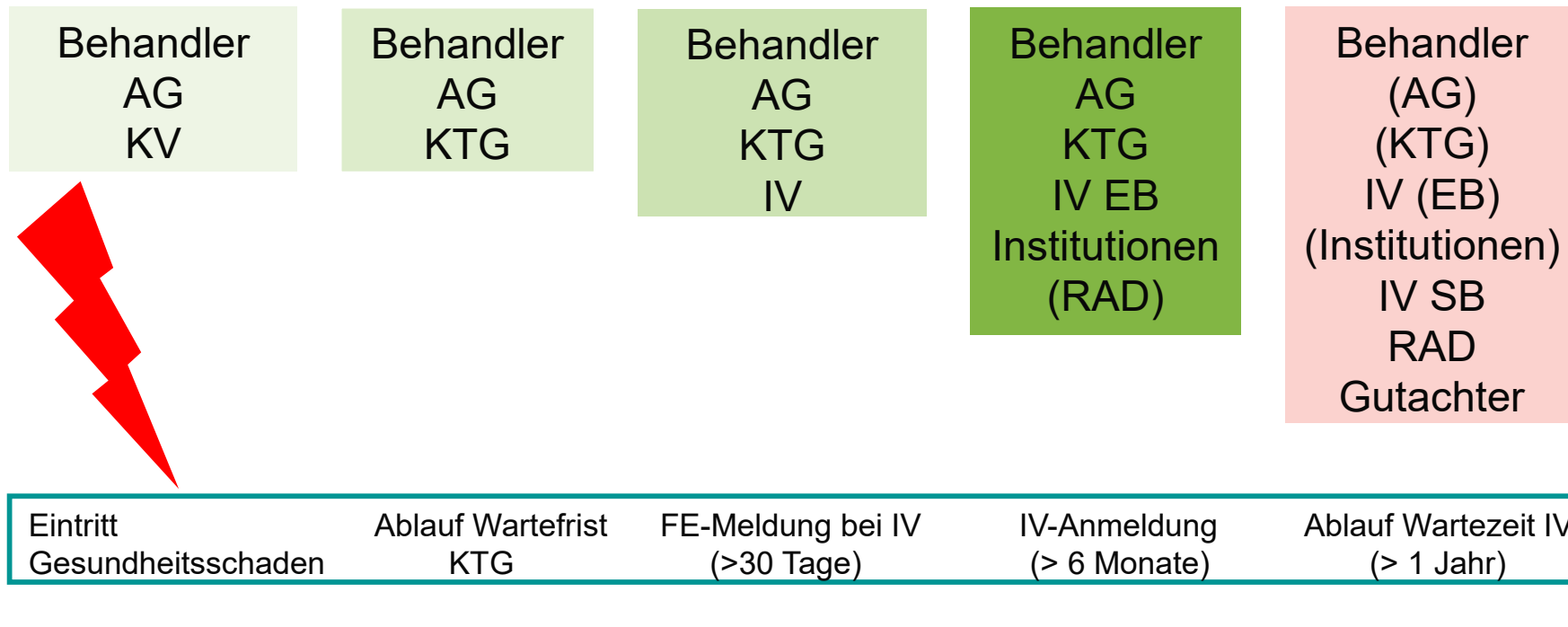


Eingliederung als
Teil des
therapeutischen
Settings
→ Teil-AF

Agenda

- Basics
- Haltung
- **Zusammenspiel der involvierten Player**
- Instrumente zum Informationsaustausch
- Take-Home-Message

Zunahme der interdisziplinären Komplexität



Legende

AG = Arbeitgeber

KTG = Krankentaggeldversicherung

RAD = Regionaler Ärztlicher Dienst

KV = Krankenversicherung

IV EB = Eingliederungsberatung IV

IV SB = Sachbearbeitung IV

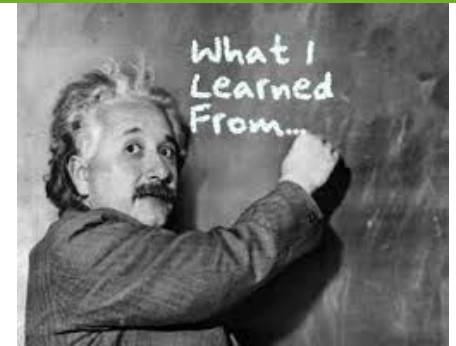
Agenda

- Basics
- Haltung
- Zusammenspiel der involvierten Player
- **Instrumente zum Informationsaustausch**
- Take-Home-Message

- Telefonat Behandler ↔ Arbeitgeber (AG) unter Wahrung des Datenschutzes (z. B. Schweigepflichtentbindung)
- Nutzung des **R**essourcenorientierten **E**ingliederungsprofils von **C**ompasso durch den Arbeitgeber (REP); initiiert Austausch AG ↔ Behandler
- Ausstellen eines SIM-Arbeitsfähigkeitszeugnisses durch den Behandler
Link: [SIM-Arbeitsfähigkeitszeugnis \(swiss-insurance-medicine.ch\)](https://www.swiss-insurance-medicine.ch)
- Früherfassungsmeldung bei der IV (FE-Meldung)
- IV-Arztbericht mit ressourcenorientiertem Ansatz
- Telefonkontakt Behandler mit IV/RAD, Round Table in der Arztpraxis, Abklärung am Arbeitsplatz durch RAD

Agenda

- Basics
- Haltung
- Zusammenspiel der involvierten Player
- Instrumente zum Informationsaustausch
- **Take-Home-Message**



- Ressourcenorientiertes Denken fördert berufliche Eingliederung
- Berufliche Wiedereingliederung und sozialpraktische Teilhabe sollten Teil des therapeutischen Settings sein
- Erfolgreiche Eingliederung ist eine win-win-win-win-Situation (Arbeitnehmer/Arbeitgeber/Behandler/Versicherung)
- Berufliche Wiedereingliederung ist die «Therapie der Versicherungsmedizin»
- Man muss es so einfach machen, dass man es einfach machen muss (Telefonkontakt, Vertrauen, Nutzung REP, Transparenz)

Fragen

Was
Warum
Wann
Wer
Wie

Frage



Vielen Dank.

6. November 2024

www.svasg.ch/rad | 66

Abschluss

Reminder: Kurzinputs im Service Innovation Lab (SIL)

- **19:15:** Expertise aus Erfahrung wirksam nutzen – Die Recovery- und Peerberatung der SVA Graubünden
- **19:45:** Job Coaching Plus - Eine Kooperation der SVA Graubünden und der Psychiatrischen Dienste Graubünden

Netzwerk-Apéro

rework
NETZWERK
GRAUBÜNDEN



Feedback:



Herzlichen Dank
für Ihre Teilnahme